

NDB-Artikel

Lepel, von (evangelisch)

Leben

Adelsgeschlecht in Pommern und Mecklenburg, das vermutlich aus Niedersachsen stammt und sich dort nach seinem Herkunftsort Clauen b. Hildesheim nannte (de Clowen). Der Ritter *Gerhard* wird 1236-41 als Truchseß des Fürsten von Mecklenburg bezeugt. Offensichtlich nach seinem Hofamt wurde ihm der Neckname „Lepel“ (plattdeutsch für Löffel) gegeben. Dessen Söhne, die Ritter *Gerhard* (gen. 1251-84) und *Dietrich* (gen. 1256) wurden auf der Insel Usedom seßhaft und sind die Stammväter der Stämme in Mecklenburg und Pommern.

Zur Familie gehören: →*Otto Gusav* (1657–1735), preuß. Generalmajor und Gouverneur der Festung Küstrin (während der Haftzeit von Kronprinz Friedrich) (s. *L*), →*Hellmuth* Graf (* 1773, ✕ 1812), westphäl. Generalmajor und Kommandeur der Kürassier-Brigade, →*Wilhelm* Graf (1755–1826), preuß. Gesandter in Stockholm, Mitglied der Akademie der Künste in Berlin und der Akademie in Rom, Kunstsammler (s. *NND V*, 1827, S. 1 f.), →*Wilhelm* Graf (1774–1840), preuß. Generalmajor, Adjutant des Prinzen Heinrich in Rom (s. *Priesdorff IV*, S. 472 f.), *Ottilie* Gräfin Henckel v. Donnersmarck geb. Gräfin v. L. (1756-1843), Oberhofmeisterin der Großherzogin von Sachsen-Weimar, →*Emil* Frhr. (1782–1855), kurhess. Generalleutnant und Generaladjutant, →*Viktor* Frhr. (1794–1860), hessen-darmstädt. Geh. Rat, Mitglied des Staatsrats, 1848 und 1852-58 Bundestagsgesandter, Präsident der Oberpostinspektion und des Oberkonsistoriums (s. *L*), →*Bruno* (1843–1908), Intendant der Kgl. Schauspiele in Hannover (s. *L*), →*Rudolf* Frhr. (* 1861, ✕ 1914), preuß. Generalmajor und Divisionsführer, →*Viktor* Frhr. (1863–1918). preuß. Generalmajor und Kommandeur der 12. Kavallerie-Brigade, →*Vollrath* (1879–1937), Hofschauspieler und Schriftsteller, →*Egbert* (1881–1941), Erfinder der Löschfunkenstrecke, Begründer der Lepel-Hochfrequenzwerke in New York, →*Joachim* (1913–62), Direktor der Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde, und →*Felix* (1899–1979), Musikschriftsteller (s. *Kosch*, *Lit.-Lex.*).

Literatur

Curt v. Lepel, Präsenzliste d. Geschl. v. L., 1888;

ders., v. L.sches Jb., H. 1, 1898;

ders., 20 v. L.sche Stammtafeln (mit Nachträgen), 1902-14;

H. Hannes, Die Insel Usedom u. der Gnitz. Stammheimat d. Fam. v. L., 1983. - *Zu Otto Gustav*: *Priesdorff I*, S. 138 f. (*P*)

;

H. Körner, in: Mitt.bl. d. Fam. v. L., 1974/75;

D. Merten, Der Katte-Prozeß, 1980;

- zu *Viktor*

(† 1860): K. Esselborn, in: Hess. Biogr. III, 1934, S. 342-45.

Autor

Redaktion

Empfohlene Zitierweise

Redaktion, „Lepel, von“, in: Neue Deutsche Biographie 14 (1985), S. 301-302
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

4. August 2018

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
